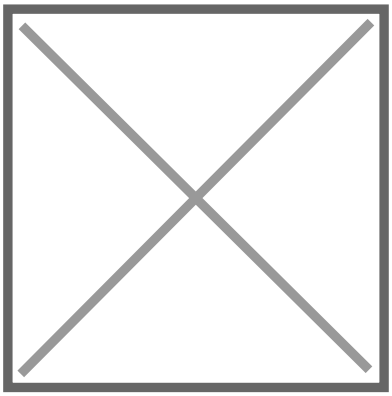
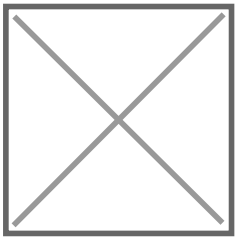


Christ ist erstanden

Description



Als Ruf vor dem Evangelium wird hier das Ã¤lteste deutsche Kirchenlied, Christ ist erstanden,

vorgeschlagen. Sein Sitz im Leben war der Gottesdienst, bei dem in Anwesenheit von Klerus und Volk der Besuch des Grabes durch die Frauen sowie durch Petrus und Johannes dargestellt wurde. Man zeigte die im leeren Grab zurÃ¼ckgebliebenen LeinentÃ¼cher, der Chor sang *Surrexit enim, sicut dixit* (Er ist auferstanden, wie er gesagt hat) und die Gemeinde antwortete mit *Christ ist erstanden von der Marter alle.* Der kurze Volksgesang ist ganz deutsches Kirchenlied, aber eben auch noch ganz Liturgie. Mit ihm â??ersingt sich das Volk seinen Platz im Gottesdienstâ??, bezeugt schon fÃ¼r das 12.Jahrhundert, erstmals wahrscheinlich in Passau, dort in enger Verbindung mit der lateinischen Ostersequenz *Victima paschali laudes*.
Wenn KÃ¼nstler die Auferstehung darstellen, â??so bilden sie eine Episode ab, die nirgends im Evangelium zu sehen gegeben und noch nicht einmal angedeutet wird. Ihre GemÃ¤lde sind also der Versuch, dem Unsichtbaren auf gewisse Weise ins Gesicht zu sehen â?¦ Die Malerei will sich zum MaÃ? der blenden Kraft und des stummen GetÃ¶ses erheben, in denen, souverÃ¤n, der erste Tag der erlÃ¶sten Welt auftaucht. Die Szenen im Text jedoch, an denen der Auferstandene erscheint, sind ansonsten diskreter, weniger leuchtend und ganz im Gegenteil um den eher â??natÃ¼rlichenâ?? denn â??Ã¼bernatÃ¼rlichenâ??, den eher vertrauten, denn spektakulÃ¤ren Charakter des Kommens des Auferstandenen herum organisiert.â?? Die Ostergeschichten zeigen, â??wie man, ohne leiblich zu sehen, zum Christusglauben gelangen kann: durch das Wirken des Geistes, der das HÃ¶ren uns Lesen des Evangeliums zum Quellgrund des Osterglaubens werden lÃ¤sst.â??
piero della Francesca, bekannt auch als Mathematiker, erhielt 1467 den Auftrag zu einem Auferstehungsbild, einem Fresko im Palazzo dei Conservatori von Sansepolcro. Die zentrale Person des Auferstandenen, an dessen FuÃ? sich der KÃ¼nstler wahrscheinlich selbst als schlafenden Soldaten in brauner RÃ¼stung gemalt hat, steht aufrecht, das Ã¶sterliche Siegesbanner in der Hand. Seine GesichtszÃ¼ge wirken unnahbar fern, entrÃ¼ckt. Der Hintergrund im Licht der MorgendÃ¤mmerung zeigt links die tote, winterlich kahle Landschaft, rechts die lebendige, grÃ¼ne Natur â?? ganz so wie Friedrich Spee die Auferstehung im Lied illustriert.

â??Singt dem Herrn

das neue Liedâ??

Bild: Resurrezione â?? Auferstehung â?? Piero della Francesca
Fresko, 225Ã?200 cm Museo Civico (Stadtmuseum)
Sansepolcro, Italien

>> Auferstehung

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 43, 16-19

So spricht der Herr, der einen Weg durchs Meer bahnt,
einen Pfad durch das gewaltige Wasser,
der Wagen und Rosse ausziehen lÃ¤sst,
zusammen mit einem mÃ¤chtigen Heer;
doch sie liegen am Boden und stehen nicht mehr auf,
sie sind erloschen und verglÃ¼ht wie ein Docht.
Denkt nicht mehr an das, was frÃ¼her war;
auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten.
Seht her, nun mache ich etwas Neues.
Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?
Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe
und StraÃ?en durch die WÃ¼ste.

Kehrvers:

Singt dem Herrn ein neues Lied. (Psalm 98,1)

Psalm 98

Singt dem Herrn ein neues Lied;
denn er hat wunderbare Taten vollbracht.
Er hat mit seiner Rechten geholfen
und mit seinem heiligen Arm.
Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht
und sein gerechtes Wirken enthÃ¼llt
vor den Augen der VÃ¶lker.
Er dachte an seine Huld
und an seine Treue zum Hause Israel.
Alle Enden der Erde
sahen das Heil unsres Gottes.
Jauchzt vor dem Herrn, alle LÃ¤nder der Erde,
freut euch, jubelt und singt!
Spielt dem Herrn auf der Harfe,
auf der Harfe zu lautem Gesang!
Zum Schall der Trompeten und HÃ¶rner
jauchzt vor dem Herrn, dem KÃ¶nig!
Es brause das Meer und alles, was es erfÃ¼llt,
der Erdkreis und seine Bewohner.
In die HÃ¤nde klatschen sollen die StrÃ¶me,
die Berge sollen jubeln im Chor
vor dem Herrn, wenn er kommt,
um die Erde zu richten.
Er richtet den Erdkreis gerecht,
die Nationen so, wie es recht ist.

Neutestamentliche Lesung:

2. Korintherbrief 5, 14-17

Denn die Liebe Christi drÃ¤ngt uns, da wir erkannt haben: Einer ist fÃ¼r alle gestorben, also sind alle gestorben. Er ist aber fÃ¼r alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr fÃ¼r sich leben, sondern fÃ¼r den, der fÃ¼r sie starb und auferweckt wurde. Also schÃ¤tzen wir von jetzt an niemand mehr nur nach menschlichen MaÃ?stÃ¤ben ein; auch wenn wir frÃ¼her Christus nach menschlichen MaÃ?stÃ¤ben eingeschÃ¤tzt haben, jetzt schÃ¤tzen wir ihn nicht mehr so ein. Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue SchÃ¶pfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.

Ruf vor dem Evangelium

(Gotteslob Nr. 318)

Christ ist erstanden von der Marter alle.

Evangelium: Lukas 24, 1-12

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller FrÃ¼he zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewÃ¤lzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. WÃ¤hrend sie ratlos dastanden, traten zwei MÃ¤nner in leuchtenden GewÃ¤ndern zu ihnen. Die Frauen erschraken und blickten zu Boden. Die MÃ¤nner aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in GalilÃ¤a war:
Der Menschensohn muss den SÃ¼ndern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurÃ¼ck und berichteten alles den Elf und den anderen JÃ¼ngern.
Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die Ã¼brigen Frauen, die bei ihnen waren, erzÃ¤hlten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten das alles fÃ¼r GeschwÃ¤tz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden (dort liegen). Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung Ã¼ber das, was geschehen war.

Lied: Die ganze Welt, Herr Jesu Christ â?? Friedrich Spee (1623)

1. Die ganze Welt, Herr Jesu Christ,
Halleluja, Halleluja,
in deiner UrstÃ¤nd frÃ¶hlich ist.
Halleluja, Halleluja.

2. Das himmlisch Heer im Himmel singt,
Halleluja, Halleluja,
die Christenheit auf Erden klingt.
Halleluja, Halleluja.

3. Jetzt grÃ¼net, was nur grÃ¼nen kann,
Halleluja, Halleluja,
die BÃ¤um zu blÃ¼hen fangen an.
Halleluja, Halleluja.

4. Es singen jetzt die VÃ¶gel all,
Halleluja, Halleluja,

jetzt singt und klingt die Nachtigall.
Halleluja, Halleluja.

5. Der Sonnenschein jetzt kommt herein,
Halleluja, Halleluja,
und gibt der Welt einâ?? neuen Schein.
Halleluja, Halleluja.

6. Die ganze Welt, Herr Jesu Christ,
Halleluja, Halleluja,
in deiner UrstÃ¤nd frÃ¶hlich ist.
Halleluja, Halleluja.
Gotteslob Nr. 332

Geistlicher Text:
Hl. Augustinus â?? Singe mit Jubel!
Denn das heiÃ?t, gut fÃ¼r Gott singen.

>â??Preist den Herr mit der Zither, spielt ihm auf zehnsaitiger Harfe! Singt ihm ein neues Lied!â?? (Ps 33,2.3). Legt das Alte ab, ihr kennt das neue Lied: der neue Mensch, der neue Bund, das neue Lied! Das neue Lied paÃ?t nicht zu dem alten Menschen, nur neue Menschen lernen es, die durch die Gnade aus alten zu neuen Menschen geworden sind, und zum neuen Bund gehÃ¶ren, zum Reich des Himmels. Danach seufzt all unsere Liebe und singt das neue Lied. Sie singt das neu Lied, aber sie singe es nicht mit der Zunge, sondern mit dem Leben.

â??Singt ihm ein neues Lied, schÃ¶n singt es ihm!â?? (Ps 33,3.) Ein jeder fragt, wie er dem Herrn singen soll. Singt ihm, aber nicht schlecht! Er will nicht, daÃ? wir seine Ohren beleidigen. Singt gut, BrÃ¼der! Wenn du einem musikalischen Menschen singst, wenn dir gesagt wird: â??Singe so, daÃ? du seinen Beifall findestâ??, dann fÃ¼rchtest du dich, ohne Unterricht in der Musik zu singen. Du mÃ¶chtest dem KÃ¼nstler nicht miÃ?fallen, denn was der Unkundige an dir nicht bemerkt, das tadelt der KÃ¼nstler. Wer mÃ¶chte da Gott nicht Gott ein gutes Singen anbieten, der Richter Ã¼ber den Singer ist, der alles genau prÃ¼ft und der so gut zuhÃ¶rt? Wann kannst du eine so gewÃ¤hlte Gesangeskunst anbieten, daÃ? du diesem vollkommenen GehÃ¶r in nichts miÃ?fÃ¤llst?

Siehe, er selbst gibt dir so etwas wie die Weise des Singens: Such keine Worte, als kÃ¶nntest du erklÃ¤ren, worÃ¼ber Gott sich freut. Singe mit Jubel! Denn das heiÃ?t, gut fÃ¼r Gott singen: Singen mit Jubel! Was ist das: Singen mit Jubel? Inne werden, daÃ? es unmÃ¶glich ist, in Worten auszusprechen, was das Herz singt! Wenn Menschen bei der Ernte singen, im Weinberg oder bei irgendeinem tief bewegenden Tun, und wenn sie dann anfangen mit den Worten der Lieder voll Freude zu jubeln, dann sind sie wie voll von Freude und kÃ¶nnen ihren Jubel nicht in Worte fassen. Dann verzichten sie auf die Silben und Worte und gehen Ã¼ber zum Jubeln in TÃ¶nen. Der Ton des Jubilierens macht sichtbar, daÃ? das Herz gebiert, was es nicht sagen kann.<

>Das ist es, was wir alle einander sagen, wenn wir sprechen: â??Hallelujaâ?? Lobt den Herrn! sagst du zu den andern, und sie sagen es dir, und indem sie alle einander auffordern, tun sie schon alle, wozu sie aufrufen. Aber lobt aus ganzem Herzen, das heiÃ?t: nicht nur eure Zunge und Stimme lobe Gott, sondern auch euer Gewissen, euer Leben, eure Taten!<

Hl. Augustinus (â? 430) Enarratio in Ps 33, sermo 1, 7-8.und Enarratio in Ps 148, Nr. 1-2

Literaturhinweis â?? Zitate der EinfÃ¼hrung:
â?? Hansjakob Becker, Christ ist erstanden, in: Ders.,Geistliches Wunderhorn, MÃ¼nchen 2001, S. 29-41.
â?? Jean-Luc Nancy, Noli me tangere, Berlin 2008, S.31f.
â?? Thomas SÃ¶ding, Der Tod ist tot, das Leben lebt. Ostern zwischen Skepsis und Hoffnung, Ostfildern, 2008, S.60.

Zusammenstellung: Hansjakob Becker / Anne-Madeleine Plum Dieser Gottesdienst: **1 Res C in Patmos** Vgl. dazu ausfÃ¼hrlich: Hansjakob Becker, â??Dies groÃ?e Wort, geschrieben weiÃ? auf schwarzâ??. Patmos: Begegnungen mit der Bibel im Kontext von Kultur â?? Liturgie â?? SpiritualitÃ¤t, in: Pietas Liturgica 16, TÃ¼bingen 2015.

* Texte aus der Heiligen Schrift sind entnommen aus der EinheitsÃ¼bersetzung Â© 1980, Katholische Bibelanstalt GmbH.

Liste der Wort-Gottes-Feiern â??Patmosâ??

Informationen zur Gottesdienst-Reihe â??Patmosâ??